

kommanden Können ließe die übrige Masse der Arbeiter an ihrem Lebensnerv verlegen.

Diese Propaganda muß bekämpft werden und es muß mutig den Arbeitern die volle Wahrheit über die wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Reiches vorgetragen werden.

Wir müssen aber Arbeit schaffen. Wir sind es den Männern schuldig, die in Dred und Schamm vier Jahre lang die Schrecken des Krieges von unseren Grenzen ferngehalten haben. Wir müssen ihnen, koste es, was es wolle, die Mittel zu ihrer Existenz in die Hand geben.

Grundlag für den staatlichen Wirtschaftsförderer muß sein, daß nach Abgabe der vorhandenen nationalen Güter jedem, der arbeiten kann und will, das zur Verfügung zu stellen ist, was er zu seiner Lebensführung nötig hat. Um aber diese Verteilung der Existenzmittel zu regeln und die Beschaffung des Nötigsten zu ermöglichen, muß ihm Geld gegeben werden. Kann das nicht erreicht werden, dann tritt der Hunger an jeden einzelnen heran und der Hunger kennt kein Gebot. Hungerige Massen müssen eine gefährvolle Umgebung werden. Hunger muß Unruhen schaffen und das schlimmste sozialistische Programm kann den nicht beruhigen, der einen hungrigen Magen hat.

Zwei Wege der Hilfe stehen offen. Man muß entweder die Arbeitslosen mit Geldmitteln unterstützen, oder man muß ihnen Arbeit beschaffen. Geldunterstützungen in dem Umfang, wie sie jetzt nötig werden, sind, wenn man das Geld nicht als ein bloßes wertloses Stück Papier betrachtet, nur möglich bei einem Ueberfluß an Produktion, bei einer gewissen Reserve der zur Lebensführung notwendigen Dinge, sind nur möglich in einem wohlhabenden Staate. Sie sind aber bei unserer Armut nur in sehr beschränktem Umfang denkbar. Wir haben zurzeit weder Ueberproduktion, noch ausreichende Produktion überhaupt, und Produktion allein bringt Geld.

Der einzige Weg zu ausreichender Hilfe und Befreiung der Notlage ist die Beschaffung von Arbeit. Doch bei der Rohstoffnot in Deutschland nicht an industrielle Beschäftigung gedacht werden kann, ist wohl jedem klar. Es erwächst die unangenehme Notwendigkeit für viele auf den Wunsch, zu ihrer früheren gewohnten und vielleicht ihnen auch lieb gewordenen Arbeit zurückzuführen, zu verzichten. Die Hilfe kann nur durch Notstandsarbeiten geschaffen werden, und Notstandsarbeiten sind nun einmal eine Beschäftigungsweise, die aus dem Rahmen des Normalen herausfällt.

Das preussische Ministerium hat sich bereits mit dem Plan befaßt, durch Herstellung von Kleinwohnungen Arbeit und zugleich die so notwendige Wohnungsgelegenheit zu schaffen. Aber es ist nur ein beschränkter Kreis von Arbeitern, denen damit geholfen werden kann. Denn dieser Plan fordert in der Hauptsache gelehrte und angelehrte Spezialarbeiter, und anherdem ist die Bereitstellung aller notwendigen Baustoffe eine Angelegenheit, die Zeit fordert. Die Hauptmassen der Arbeitslosen sind bisher in anderen Berufen tätig gewesen und für sie müssen Arbeiten bereitgestellt werden, die ohne besondere Vorkenntnisse ausführbar sind. Das sind Straßenarbeiten, Bahnarbeiten, Kanalisierungsarbeiten für neuerschließendes Gelände, landwirtschaftliche Arbeiten, die jetzt besonders im argen liegen, und insbesondere die Kultivierung der ungeheuren Moor- und Heideflächen Deutschlands.

Ein unermessliche Hilfe von Arbeitsmöglichkeiten bieten die preussischen Moore, die ein Gebiet von etwa 2 1/2 Millionen Hektar umfassen und die zu einem Teil schon während des Krieges durch Kriegsgefangene bearbeitet worden sind. Dadurch wird zugleich eine für unsere Ernährung außerordentlich nützliche Arbeit geleistet. Denn alles gewonnene Land kann landwirtschaftlich nutzbar gemacht werden, kann unsere Lebensmittelproduktion vergrößern und kann zugleich einer erheblichen Anzahl von Arbeitern eigene Scholle und ständige wertvolle Arbeit bieten.

Wir haben uns immer dagegen gewendet, daß die Arbeiter gegen ihren Willen zu Notstandsarbeiten in andere Gebiete verpflanzt werden. Es muß auch jetzt versucht werden, alle Härten zu vermeiden. Aber wir können nicht darum herum, den Arbeitern mit aller Dringlichkeit zu raten, sonst berechnete Bedenken jetzt zurückzustellen und das große Werk, Arbeit für

Millionen Menschen zu schaffen, und zugleich an der Erhöhung ihres Wohlstandes zu wirken, mit aller eifrigster Eindringslichkeit vorzutreiben.

Die Not ist so groß, die Gefahr so ernst, daß sie alle Bedenken und Einwände zum Schwigen bringen. Selbstdisziplin und klare Erkenntnis dessen, was ihnen als Einzelpersonen wie der Gesamtheit allein zu dauerndem Nutzen dienen kann, müssen den Arbeitern den Weg zeigen, der zur Wiederbelebung unserer zu Tode ermatteten Wirtschaft und damit zur Rettung des ganzen Volkes führt.

Tschechische Truppen an der sächsischen Grenze

Teitschen—Vodenbach besetzt.

Am Freitag sind die beiden Städte Teitschen und Vodenbach von den tschechischen Truppen besetzt worden. Vor dem Einmarsch der Truppen wurde den Bürgermeistern der beiden Städte durch einen Kurier ein Schriftstück in englischer Sprache überbracht, in welchem ein englischer Major und ein französischer Hauptmann Mitteilung machten, daß die Angehörigen der Eisenbahn am nächsten Tage um 6 Uhr früh in der Stadt eintreffen würden. Die tschechischen Funktionäre hätten sich zum Empfang eingefunden. Dies geschah auch. Die beiden Offiziere kamen im Automobil an und teilten dem verammelten Gemeinderat mit, daß Teitschen und Vodenbach von tschechischen Truppen besetzt werden würden. Das nationale Gefühl der deutschen Bevölkerung werde aber dabei in keiner Weise verletzt werden. Bald darauf rückten tatsächlich die tschechischen Truppen in Teitschen und Vodenbach ein und besetzten alle öffentlichen Gebäude.

Lloyd George für Abschaffung der Dienstpflicht in allen Ländern.

Die Hauptaufgabe der Friedenskonferenz.

London, 18. Dezember. In einer Unterredung mit einem Vertreter des Reuterschen Bureaus sagte Lloyd George: Am Vorabend dieser wichtigen Wahlen, die für das Land so viel bedeuten, möchte ich, jeden Zweifel darüber zu entfernen, daß ich für die Abschaffung der Dienstpflichtarmeen in allen Ländern bin. Ohne diese Abschaffung würde die Friedenskonferenz ein Mißerfolg und ein Betrug sein. Diese großen militärischen Maschinen sind für die beiden verantwortlich, die die Welt durchzumachen hatten, und es wäre ein armerlicher Abbruch für eine Friedenskonferenz, wenn ihnen erlaubt würde, weiterzubestehen. Alle Delegierten, die Großbritannien auf dieser Konferenz vertreten, müssen auf das von mir ausgegebene Ziel hinarbeiten.

Ein Programm des Spartakusbundes.

Befehring zur Demokratie?

Die „Rote Fahne“ veröffentlicht ein Programm des Spartakusbundes, das folgenden bemerkenswerten Passus enthält: Der Spartakusbund wird nie anders als die Regierungsgewalt übernehmen, als durch den klaren unabweisbaren Willen der großen Mehrheit der proletarischen Masse in ganz Deutschland, nie anders als kraft ihrer bewußten Zustimmung zu den Ausschüssen, Jölen und Kampfmethoden des Spartakusbundes.

Wäre es dem Spartakusbund mit diesem Bekenntnis ernst, so müßte er sich auf den Boden der demokratischen Ordnung stellen und alle gewalttätigen Auflehnungsversuche gegen sie unterlassen. Doch er keinen Ideen Anhänger zu gewinnen sucht, wird ihn niemand übel nehmen, auch der nicht, der diese Ideen bekämpft. Wie groß die Anhängerzahl von Spartakus und wie nahe oder wie fern er der Regierungsgewalt ist, wird sich bei den allgemeinen Volkswahlen zur Nationalversammlung zeigen. Das heute der „Klare unabweisbare Wille der großen Mehrheit der proletarischen Massen“ das Spartakustreiben auf entschieden ablehnt, unterliegt nicht dem geringsten Zweifel. Solange der Spartakusbund aber eine kleine Minderheit ist, wird er sich auch den Gesetzen, die von der Mehrheit erlassen oder bekräftigt werden, fügen müssen.

Wahlaufruf der Deutschen Demokratischen Partei.

Ein Wahlaufuf der „Deutschen Demokratischen Partei“, den das „Berliner Tageblatt“ heute morgen veröffentlicht, stellt sich im allgemeinen auf den Boden der demokratischen Republik. Er hat einen gewissen sozialpolitischen Einschlag, enthält aber eine scharf antisozialistische Spitze. Im einzelnen führt er an: Der ordentlichen Arbeit gebührt als Lohn ein auskömmliches, lebenswertes Dasein und Teilnahme an den Gütern der Kultur. Staatliche Anerkennung der Arbeiter- und Angehörigenverbände, obligatorisches Schiedsgericht sowie Beweiskraft der durch Tarifverträge festgesetzten Arbeitsbedingungen, insbesondere auch der verbindlichen Mindestlöhne und Mindestgehälter, müssen hierzu beitragen. . . .

Notwendig ist eine wirksame soziale Steuerpolitik. Einmalige progressive Vermögenssteuer, auf angemessene Zeit verteilt. Besteuerte Einkommensteuer unter möglicher Schonung der kinderreichen Familien, des Arbeitseinkommens und der kleinen Vermögen. Allgemeine Erbschaftsteuer für jeden größeren Nachlass. Vor allem aber höchste Erziehung der Kriegsgewinnne. In diesem Kriege darf kein Darbshet sich betriebl haben.

Solche Dossen können aber nur getragen werden bei Aufrechterhaltung des Privateigentums und einer Wirtschaftsoberleitung, die das Interesse des einzelnen am Erwerb lebendig hält und ihn zu höherer Tätigkeit anspornt. Die unerhörte Verschwendung, der Mangel an Rohstoffen und die Herabsetzung unserer Außenhandels betreiben und mit einer Wirtschaftspolitik sonderbar sind. Nur die gemeinsame Anspannung aller Kräfte von Unternehmern und Arbeitern, von Selbständigen und Angestellten kann den Zusammenbruch verhindern. Darum verwerten wir die von der Sozialdemokratie angeführte Ueberführung aller Produktionsmittel in das Eigentum der Gesellschaft. Das Beispiel der Kriegsgesellschaften überredet. Die Frage der Sozialisierung ist rechtlich für jeden Einzelfall danach zu entscheiden, ob eine Steigerung der Erwerbsmöglichkeiten der besetzten Massen und eine Erhöhung des Produktionsertrages erzielt werden kann. Keinesfalls dürfen Staatsvermögen in der Form der Ausverkaufung des Wirtschaftslebens erfolgen.

Im Gegensatz zum Parteiprogramm der Sozialdemokratie sind wir von dem Wert und der Unverletzlichkeit des Handwerks und Kleinhandels überzeugt. Wir erstreben die Wiedererrichtung des Handwerks durch sachliche Unterstützung von Rohstoffen, Kreditbeschaffung und Fürsorge für das Fortschreiten.

Auch die Sozialdemokratie will bei der Sozialisierung mit nach rein, inhaltlichen Erwägungen ausgehen. Tut das aber die „Deutsche Demokratische Partei“? Sie macht eine tiefe Verbeugung vor dem Unternehmertum, den Handwerker und Kleinhandlern, deren Stimmen zu gewinnen ihr wichtiger zu sein scheint, als alle „sozialistischen Erwägungen“.

Deutsch-demokratische Liebaugelei mit Fehrenbach.

Die eigenmächtige Einsetzung des Reichstages durch den Präsidenten Fehrenbach findet zwar in einigen linksliberalen Kreisen Widerspruch, nicht aber in der „D. V. R.“, dem offiziellen Organ der „Deutschen Demokratischen Partei“. Diese beschwert sich vielmehr darüber, daß die Reichsregierung die Nationalversammlung nicht rasch genug einberufen und fragt dann: „Will es die Reichsregierung darauf ankommen lassen, daß Herr Foch die Einberufung des Reichstages durchführt?“ Denn, so fährt die „D. V. R.“ fort:

So und nicht anders liegen die Dinge. Der alte Reichstag ist gewiß heute nicht mehr das Spiegelbild der wahren Volksmeinung. Er ist aber immer noch das Beste von allem, die wir heute angefaßt besitzen. Bis zum 16. Februar können wir auf die Nationalversammlung nicht mehr warten.

Man kann aus diesen Sätzen nur entnehmen, daß die „D. V. R.“ mit der Einberufung des Reichstages, als einem gegenverhältnismäßigen Schritte, einverstanden sein würde. Diese Haltung ist ein erneuter Beweis für die Unzuverlässigkeit des neuen Parteipolitikers auch auf rein demokratischem Gebiete.

Und das Licht scheint in der Finsternis.

Deutsches Theater.

Ob es mit Frenken zu begreifen, daß dieses nachgelassene Drama Tolstois — die Dichtung, die den unmittelbaren und den tiefsten Einblick in die Seelenlandschaft ihres Schöpfers gewährt — nach der Jahre zurückliegenden, ungeschicklichen Aufführung des kleinen Theaters mit Recht in der Theaterwelt, zum auf der Reichsbühnen, wohl ein dauernder Besitz in dem Hauptstädlichen Spielplan werden wird.

Als die Verhältnisse, unter denen die Dichter sonst von ihrem Schicksal zu sprechen pflegen, sind in diesem Werke abgezeichnet. Tolstoi veranschaulicht die Verkopplung in ein anderes, zum mindesten durch äußere Umstände von ihm geschiedenes Ich. Er spricht von sich mit Namen und führt den Axiom der Seinen vor. Die Erinnerung an die Kämpfe, die er in seinem Heim zu führen, führt ihn die Heber. So taucht hier bereits, und zwar lange Jahre vor der endlichen Ausfertigung, der Gedanke auf, daß durch Frucht aus dem Willen aristokratischen Vorkommens zu weisen, daß von ihm als unheimlicher Widerspruch zum geliebten, dem menschlichen Bewußtsein eingepflanzten Gehot der Menschheit empfunden wird: der Gedanke — und zugleich die Stimmung, die ihn damals in der Stunde der Entscheidung zurückhält. Der Wunsch der Unmöglichkeit, die, da man doch einmal in einer sich sichtlich nennenden Gesellschaft geboren ist, das Bekenntnis zu Jesu Worten nachsappelt und ihren Sinn im Selbstbetrage bequemer Kompromisse zum Gegenstande umschließt, verhindert sich in ihm mit einer Ehe, den Seinen nach zu tun, in welcher Güte und Unvermögen der Entscheidung selbstem auseinander klammern. Wie die Beschwerden der einig geliebten Frau, der seine Schwelgenstände als bloße Einbildung, aufzuweisen. Und dazu bringen, zu Weiden, so ist er früher schon vor ihr zurückgewichen, hat er den Landbesitz, den er den armen Bauern geben wollte, auf ihren Namen übergeben lassen. Eine Duldheit, durch die er die Verantwortung für die luxuriöse Lebensführung der Familie sich vom Gewissen zu schieben dachte, was aber sein unheilvoller Wahrheitsfahn dann selbst selbst als schweres Zugzwängen durchschaut. Durchdringt selbst auf ihm, der wie Tolstois „Drama“ im Anschauen des kirchlich-religiösen Handelns von der Wahrheit des Botschafts: „Nichts oder nichts“ durchdrungen ist, der Wirklichkeit zwischen der irdischen Fortdauer und dem Unzulänglichkeiten seines eigenen Tuns. Eine menschliche Tragik, die, ganz gleichgültig, wie man sich zu Tolstois Fortdauer einer Erneuerung des irdischen Geistes hält, in dieser biblischen Weisheitsregelung mit mächtiger Gewalt ergreift.

Dem Will, das man vom alten Tolstoi sagt, hat einig Recht: nämlich konnte Frenken in wunderbarer Weise ausprechen.

Moissi gab der Figur halt dessen eine inhaltlich reiche Einfalt, die in anderer Weise oder darum nicht weniger zum Herzen sprach. Das Wache Antik auf dem wahren Keinen stürzen erinnert etwas an die Physiognomie eines überlebten Geistes, verlor sich aber in den Momenten der Erregung zum Ausdruck glücklicher Dinge. Seine Güte hat von Tolstois einer zärtlich warmen befreitenden Herzlichkeit, die bei unerschütterlichem Ernst doch die Vorstellung einer rührend weisenden Behrlosigkeit erweckt. Und das alles trägt wieder, nur in anderen Formen, als man es nach den Tolstois'schen einwirkte, spezifisch russische Färbung. Eine bewußte und große Leistung, die, wie Tolstois viel distanzierter Dandit, bei aller Unerschütterlichkeit von der Gestalt, wie sie der Dichter selbst gesehen haben mag, ein eigenes besitzt, den Ödler überzeugt und fortzieht.

Höchst lebendig trat auch das ganze Treiben in dem geistlichen Hause von den Bewohnern hervor. Lucie Hästias weiblich klingende Gaitin, Diegelmanns im Wohlsein stahlender Schwäger, Rosa Vertens arrogante plappernde Verwandte, Hermine Körners Gattin und die Ehe der jungen lustigen Leute. Der zur Belehrung Nikolais herbeigekommene Priester und der junge Sohn der Gattin, in dem Tolstois'scher gänzlich und der Weigerung, im Hört zu dienen, mit der Unvollkommenheit in einer Ironiehaft läßt, erhalten, jenseit durch Gregori, dieser durch Deutsch eine charakteristische Verkörperung.

Conrad Schmidt.

Des Krieges Ugesicht.

Das Berliner Künstlerhaus zeigt jetzt Wilhelm Kraus' haben Bilder „Krieg“, die bisher (im Verlage Orell Bülly) durch als Wappe erschienen, 7 R.) in allen Kriegführenden Ländern verbreitet waren.

Die Bilder selbst wirken als machtvoll Bekennnisse und aus dem Inneren qualvoll geborenen Visionen. Aus großer Phantasie und unerschütterlicher Denkkraft gewinkt, in der Empfindungsdruck menschenverwendet dem Charakter Geigers und Kubins, ist Kraus offensichtlich bemüht, Massenwirkung zu erzwingen. So erreicht er einen Stil von monumentaler Gewalt, formend eindringlicher Gedärde und der zwingenden Gewalt lauter, padender, unübergeblühter Klänge.

Die ersten Wälder — „allen Vätern gewidmet“ — gliedern sich in eine historische Folge der Kriegsgeschichte: Vorsephische, Niederbruch des Gekoches, die Kataklysmen, das Ende.

Ein Titelblatt gehalten das schreckliche Glorioso: ein zweifacher Hügel, schmerz, gewissermaßen, mit Dinosaurien, breiten Dufem, hat den Kopf menschlichen Körpers tragend, umgekippt herrlich mit hornbewehrtem Haupt und wehrlich breit beugerten Sägen, blutgerien: bestialisches Tier.

De „Kabinette“: Durch unheimlich lastende Nacht spinn sich enger und enger ein Netz von Drähten; es beginnt zu glücken,

zu wachen, Bauer zu sprechen von der Mündigkeit der Worte, die in ihnen hin und her jaggen; Funktion treiben Wälder, was — und was unten wackelt in dumpfen Gleichmut die endlose Masse des Volkes, die Menschheit, unbekanntem Verhältnis entgegen. —

„Gerichte“: Wiederumste heißen lautes in die schweigenden Fenster. Die Dämmerung wird zur unerschütterlichen Qual. Kein Licht, kein Klang. — Selbstlich Kaiser's durch alle Träume.

„Gebet um Sieg“: Was herrt vom Himmel, graue Wolken wandern über endlosen Heerlagern. Die Frauen und Kinder haben zu Hüfen des Kruges und heben ihr Gebet zu den blühenden Wäldern. Das Antik des Erbitters aber ist ihnen in Wäldern verbergen. — Kom! Es ist nicht der Erbitter! Was er ist unvernünftig! Aus den Wäldern tritt sich die menschliche Gebärde verschlechter Mutiger, das Haus des Bolschewikens als Glorioso und grovenhafte Dant!

„Nur aus“: Die Erde wappern überbewusst, aufgerissen bis auf die Wälder Anachen, wackelt auf ihr kingercht ein Äger, der sich hinanschauert in die Welt nach neuen Opfern, neuen Raub. Höllische Vision der nachsten Verloren in Mut. —

„Die Treuen“: In wackelige Welt, bis zu den Horizonten hin Hügel an Hügel; auf ihnen Wälder und Frauen an die Kreuze namenloser Soldat geschlagen. Rings um das ganze Erde Krug um Krug. —

„Die Fahren“: Erleuchtet du es nie? Wenn der einsame Ödweg nachlich genügt und selbst die Frauen des Kruges nicht schaukeln, dochst du dann nie: das ist ein Heißhunger, und doch bedrückt jede Fahren ein Menschenleben? Dann lenne es wohl gelücken im wahren Spul der Nacht, daß die Frauen sich furchtbar demandelten, und du fahst hängen, laise wiegend im Winde, vor jedem Hause ein Opfer der Kurie Krieg. —

Das Ende, grimmig benannt „Sieg“ — ein heitres Schwermut ins Winter gelassen, so tief der Grund, daß laim der Griff noch herabragt. — hoch oben wenig kein ein Wälder, vergangen, flatternd, der Sonne herzend, die so lange warten läßt: die sounge Seele der Menschheit, erbärmlich schmerzend auf zu Gottes Throne!

Wäldern solche Bilder nicht wie ebene Gefühlsregeln warnend bilden von den Wäldern der Regierungsgewalt, der Bolschewiker, ja, der Schwelgen? —

K. B.

Notizen.

— Religion und Schule. Ein Vergleich von Schritten über Religion und Schule hat die Wochenblatt Germania, Berlin 233, 68, lassen bezeugen. Das Vergleichen wird sofortias verwickelt.

— Die Kaiserin und Dichterin Hermine v. Preußen, deren Name sich in Bild und Wort auf den Wegen einer ausdauernden literarischen Karriere ausbreitet, ist in ihrem Wohnort Bielefeld geblieben. Sie war die Gattin Konrad Tolstois, des schaffischen Romanhistorikers, von dessen persönlichen Werken seit dem vorigen Jahre manches durch Abdruck in den sozialdemokratischen Zeitungen in weite Kreise bekannt gemacht wurde.

Die Beamten vor der Entscheidung.

Ein Wortwort zu den morgigen Beamtenversammlungen. Von H. Henn, Lehrer.

Vor dem 9. November d. J. hatten die Beamten, besonders die Staats- und Gemeindebeamten, bei ihrer politischen Stellungnahme nur die Wahl zwischen den bürgerlichen Parteien...

Aus ist es mit dieser empörenden Geistesfurchung der Kopfarbeiter seit der Revolution, und wie von einem erdrückenden Alp befreit müßten diese Kreise des Volkes aufatmen...

Das hat die Sozialdemokratie der Beamenschaft gebracht und wird sie ihr zu erhalten wissen. Durch ihre Sozialpolitik will sie alle bisher unterdrückten, nicht nur die werktätigen, sondern auch die geistig tätigen Arbeiter wirtschaftlich und gesellschaftlich heben...

Nicht länger sollen die oberen Stellen denen zufallen, die sich als Söhne reicher Eltern ohne Rücksicht auf ihre Veranlagung und Begabung durch Schulen und Universitäten hindurchgequält...

Rur dem wirklich Tüchtigen gebührt der Aufstieg, nur wirkliche Arbeit und Leistungen sollen entscheiden, und nur dem, der sich das Vertrauen seiner Kollegen zu erwerben gewußt hat, soll der Beamte sich freiwillig unterordnen!

Wann gab man bisher den Beamten ein auskömmliches Gehalt? Wenn die Hauptkraft verbrannt, wenn die Kinder sich schon allein ernähren konnten, dann erhielten sie die wohlverdiente Pension?

Wann gab man bisher den Beamten ein auskömmliches Gehalt? Wenn die Hauptkraft verbrannt, wenn die Kinder sich schon allein ernähren konnten...

wenn er sich des kurzen Lebens freuen möchte, wenn er seinen Verdienst braucht zur Erhaltung und Erziehung seiner Kinder, die ein Recht haben auf höchste Bildung...

Und wie jämmerlich sieht es mit dem heutigen Koalitionsrecht der Kopfarbeiter, der Beamten! Die werktätigen Arbeiter sind ihnen unter der Führung der Sozialdemokratie mindestens um 10 Herdelängen vorausgekommen.

Freilich haben auch die bürgerlichen Parteien stets in löbenden Worten ihr Wohlwollen für die Beamenschaft bekundet. In Worten wohl, aber nicht in Taten! Von den konservativen Gewalten, die im Staat bisher herrschten, konnte man schon nichts anderes erwarten...

Rur die Sozialdemokratie setzte alles dran, um ihren Zielen näher zu kommen. Noch als sie in der Minderheit war, erreichte sie manches. Kaum aber war sie Regierungspartei geworden, so fiel eine reif gewordene Frucht nach der andern den Unterdrückten in den Schoß...

Den bürgerlichen Parteien ging nach den Stürmen der Revolutionstage ihr politisches Schiff in Trümmer. Um nicht zu ertrinken, griffen zunächst ihre linksstehenden Gruppen nach dem Rettungsring, der Demokratie...

Natürlich werden jetzt Reaktionäre oder unwissende Angstmeier den Beamten allerlei Gespenster von der Sozialdemokratie an die Wand malen, wie z. B.: Wenn diese Partei die Herrschaft behält, müssen alle Beamten auf Pension verzichten...

Jetzt ist es an der Beamenschaft, durch Agitation und Stimmgittel zu beweisen, ob die bewährte reine sozialdemo-

kratische oder die neue verwässerte demokratische Partei regieren soll. Hier hilft kein Maulspitzen, es muß gepiffen sein! Sinein in die Parteiorganisation!

Russische Gefängnisse.

Aus dem gelobten Land der Diktatur.

Mit Begeisterung haben wir alle einst die russische Revolution begrüßt. Sie verbriefte Freiheit für jedermann. Aber das gegenwärtige russische Regime hat diese Freiheit nicht zu verwirklichen vermocht...

Bitte mich zu entschuldigen, daß ich Sie mit einigen Zeilen belästige. Ein Besuch-Protest an das Deutsche Generalkonsulat in bezug meines ungeschlichen Arrestes habe ich am 2. d. durch den Kommandanten der Festung abgehandelt...

Wir leben hier in sehr schlechten Verhältnissen. Ich bin arretiert, ohne daß man mir den Grund angegeben hätte, in der Nacht von Freitag auf Sonnabend, und bis jetzt habe ich nur einmal 1/2 Pfund Brot erhalten...

Ich bin froh, daß meine Kollegen in der Kammer intelligente Leute und Kaufleute sind (einige über 60 Jahre alt, aus akkupierten Gegenden): ein gem. Gouverneur, 2 Rechtsanwälte, Priester usw.

Ich erlaube Sie ergebenst, etwas zu meiner Befreiung tun zu wollen und bitte Sie, dafür schon im voraus meinen besten, herzlichsten Dank zu empfangen.

Noch grauenvoller als in der Petri-Pauls-Festung sind womöglich die Zustände in Kronstadt.

Die Ration, die für die Inhaftierten der Gefängnisse festgesetzt ist, beträgt 50 Gramm Brot und 3 Heringe in der Woche. Diese Ration wird meistens nicht geliefert, wenn aber, so genügt sie wider alles Erwarten doch, um Atmung und Pulsschlag, Wachen, Schlafen und Hindämmern unverhältnismäßig lange zu fristen...

So war es kaum unter der zarischen Schreckensherrschaft. So ist es aber jetzt!

20000 Glühkörper! Höchster Lichteffekt! Friedensqualität - kein Ersatz! Heysse, Fahrradhaus, Berlin, Oranienstraße 33.

Sämereien neuer Sorte! Angeriebene Hyazinthen, Gartengeräte empfohlen. E. Böse & Co., Landshberger Str. 66.

Möbel zu billigen Preisen. Großes Lager in einfachen sowie besseren Wohnungs-Einrichtungen. Julius Apelt, Tischlermeister, Berlin SO, Adalbertstraße 6.

Bezugsquellen-Verzeichnis Berlin-Westen. Celogenhalteläden, Paul Gaege Mehl und Kolonialwaren, Hermann Finck.

Bezugsquellen-Verzeichnis Berlin-Osten. Butter, Eier, Käse, P. H. Ackermann, Fleischhandlung, Photograph. Möllers, Warenhäuser.

MAXIM GORKI Meine Kindheit Preis 5.- Mark Gebunden 7.50 Mark Unter fremden Menschen Preis 5.50 Mark Gebunden 8.- Mark VERLAG ULLSTEIN & CO BERLIN

Bezugsquellen-Verzeichnis Berlin-Süd. Fleisch-u. Wurstwaren, Paul Möller, Fleisch-u. Wurstwaren, Neukölln, C. Dittmann, Drogerie, Farben, Benckendorf, Fleisch-u. Wurstwaren, Kolonialwaren, M. Saegerharth, Möbelmagazine.

Papier-Fahrrad-Bereitigung in einjähriger Benutzung tausendfach bewährt. Leichtes Er milden Schmerzen in Füßen und Beinen...

Theodor Storm's sämtliche Werke Neue billige, ungekürzte Ausgabe in 3 Bänden 19 Mark 80 Pf. M. 3.- A. Wollbrück & Co., Buchhandlung, Berlin, Oranienburger Str. 59.

Deutscher Metallarbeiterverband.
Verwaltungsstelle Berlin.

- Dem Andenken unserer im Felde gefallenen und verstorbenen Kollegen gewidmet:
- Achilles, Rudolf, Schlosser,** geb. 21. 5. 87 zu Berlin.
 - Bogade, Alfred, Mechaniker,** geb. 15. 11. 87 zu Wilmsh.
 - Buchmann, Hans, Graveur,** geb. 28. 10. 93 zu Potsdam.
 - Dannhaus, Adolf, Schlosser,** geb. 28. 2. 96 zu Conch.
 - Darmann, Willi, Schleifer,** geb. 16. 12. 85 zu Berlin.
 - Eltner, Fritz, Schlosser,** geb. 26. 4. 92 zu Berlin.
 - Gräff, Paul, Gärtner,** geb. 27. 1. 83 zu Berlin.
 - Helling, Emil, Klempner,** geb. 21. 7. 78 zu Rietzenhof.
 - Japke, Ernst, Arbeiter,** geb. 19. 1. 88 zu Rodow.
 - Kalmus, Georg, Dreher,** geb. 26. 7. 91 zu Berlin.
 - Klockow, Georg, Arbeiter,** geb. 7. 5. 77 zu Berlin.
 - Leschig, Bruno, Maschinenformer,** geb. 24. 5. 83 zu Dargitz-Deuden.
 - Meyer, Otto, Anschläger,** geb. 29. 2. 76 zu Berlin.
 - Nagel, Gustav, Schlosser,** geb. 4. 11. 89 zu Rietzenhof.
 - Paepke, Johann, Schlosser,** geb. 24. 6. 86 zu Parstein.
 - Ramlan, Kurt, Arbeiter,** geb. 8. 3. 87 zu Berlin.
 - Rettelbach, Georg, Spengler,** geb. 23. 4. 94 zu Dabowitz.
 - Richard, Artur, Schmied,** geb. 3. 3. 86 zu Sandeln d. Grefenwald.
 - Schlizio, Fritz, Formner,** geb. 22. 2. 85 zu Rosowen.
 - Schmidt, Alfred, Drücker,** geb. 20. 4. 95 zu Deuben d. Dresden.
 - Schubert, Hugo, Mechaniker,** geb. 21. 9. 87 zu Klingenberg.
 - Samkopf, Max, Sifileus,** geb. 19. 5. 74 zu Berlin.
 - Selbt, Rudolf, Dohler,** geb. 5. 4. 86 zu Neubaus.
 - Sohn, Franz, Maschinenarbeiter,** geb. 3. 12. 97 zu Berlin.
 - Tolksdorf, Franz, Formner,** geb. 23. 1. 90 zu Wilmsh.
 - Wolff, Heinrich, Arbeiter,** geb. 22. 11. 94 zu Wilmsh.
 - Zillmann, Willi, Schleifer,** geb. 6. 11. 87 zu Berlin.
- Ehre ihrem Andenken!**
Die Ortsverwaltung.

Truppenheimkehr!
Zur **Einquartierung**



Zusammenlegbar

Ackermanns bekanntes Feldbett.
Keine besondere Ausgabe, da als Ausblattsbett bereits vielfach verwendet und als praktisch befunden. Bestellung schnellstens erforderlich, da sonst Vorrat vergriffen.

Ackermann & Moths,
Berlin O 17, Mühlenstr. 31-33.
Fernsprecher: Alexander Nr. 325. 5921.

Zurzeit Besichtigung und Kauf auch Ausstellung „Sparsame Baustoffe“ am Zoo, Stand 143

Pelzwaren-Fabrik
Großes Lager in allen Pelzarten.
Billige Preise. ♦ ♦ ♦ Gute Kürschnerarbeit.

Max Rosenthal,
11, Brunnenstraße 11, vis-à-vis der Schneidergesellschaft „Hollung“.
Lieferant der Konsumgenossenschaft Berlin und Umgegend.
Gegründet 1888.

Erprobte Erfindung! Zum Schutze der Volksgesundheit
Beseitigung von Ausflüssen u. chron. Katarrhen
(schnell u. schmerzlos)

Sanabo
Eriolrelektrospal-Instrument bei Blasen-, Darm- u. Harnleiden aller Art.

In Krankenhäusern, Lazaretten, Kliniken im Gebrauche. Empfehlung von ersten Autoritäten.
Erhältlich für Ärzte oder auf ärztliche Verordnung:
„Sanabo“ Berlin W., Bölowstr. 12, part.
Fernspr.: Kolonnen 506.
Ärztliche Sprechstunden 12-2, 6-8 Sonntag 11-1.
Prospekte

10 000 Karbidlampen

prima Ausführung, wundervoll billige Beleuchtung, jetzt bedeutend billiger. Garantie für jede Lampe.
Nr. 10 Probestück M. 3.50, 25 Stück à 2.75
50 Stück à 2.50, 100 Stück à 2.40
Nr. 20 Probestück von M. 10.75 an.
Prima Karbidbrenner „Ceto“ per 100 Stk. M. 16.—. Händler hohen Rabatt.

Fahrradhaus Heyse, Berlin, Oranienstraße 32.
Zweiggeschäft Berlin, Große Frankfurter Str. 148
Zweiggeschäft Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 157.

Arbeiter! Arbeiterinnen!
Bezieht Eure Lebensmittel nur aus den nachstehenden Läden der
Konsum-Genossenschaft Berlin u. Umg.

• Aufnahmen werden in nachstehenden Verkaufsstellen entgegengenommen:

In Berlin:	O	Baumfächerweg	Epend	Nieder-Schönweide
NW	Abelstraße 7 Gabelbergerstr. 11 Grüner Weg 15 Kochstraße 14 Koblenitzstr. 3 Kölliner Platz 4 Liesestraße 7 Mittelstr. 26 Pöhlenerstraße 26 Sonnenerstraße 61	Paradiesstraße 8 Vorflutstraße 1/2 Waldstraße 31	Berliner Straße 5 Burgmannstraße 5 Wägelheimer Str. 48	Berliner Straße 11 Pantow Berliner Straße 47 Kollnische 102 Reinickendorf-Cy Kollnische Str. 129 Koppestraße 16 Reinickend.-West Kollnischestraße 82 Kollnische Kollnische 7 Schöneberg Kollnische Str. 4 Kollnische 26 Kollnische 82/83
N	Vornemannstraße 1 Kollnische 4 Kollnische Str. 54 Kollnische 3 Kollnische 46 Kollnischestraße 16d Kollnische Straße 6 Kollnische 53 Kollnische 139 Kollnische Straße 19 Kollnische 4 b Kollnische 85 Kollnische- Straße 24 Kollnische 11 Kollnische Str. 9 Kollnische Straße 100 Kollnische Str. 24 Kollnische Str. 33 Kollnische 4 Kollnische 3 Kollnische 4	SO Kollnische 26 Kollnische 23 Kollnische 3 Kollnische 11 a Kollnische 65	Reichenberg Kollnische Str. 24b Kollnische 102 Kollnische 2 Kollnische 40 Kollnische 22 Kollnische 5 Kollnische 57	Reinickend.-West Kollnischestraße 82 Kollnische Kollnische 7 Kollnische Kollnische Str. 4 Kollnische 26 Kollnische 82/83
SW	Kollnische 29 Kollnische 62 Kollnische 20 Kollnische 70	W Kollnische 20 Kollnische 17	Reichenberg Kollnische Str. 22 Kollnische 33 Kollnische 6/6a Kollnische 22 Kollnische 26/27 Kollnische 15 Kollnische Str. 17 Kollnische 107 Kollnische 28/29 Kollnische 80/80	Reinickend.-West Kollnischestraße 82 Kollnische Kollnische 7 Kollnische Kollnische Str. 4 Kollnische 26 Kollnische 82/83
NO	Kollnische 84 Kollnische 4/5 Kollnische Str. 42 Kollnische Str. 45 Kollnische 19 Kollnische 29	Uderhof Kollnische 31 Kollnische Kollnische Kollnische 59 Kollnische Str. 101	Reichenberg Kollnische Str. 22 Kollnische 33 Kollnische 6/6a Kollnische 22 Kollnische 26/27 Kollnische 15 Kollnische Str. 17 Kollnische 107 Kollnische 28/29 Kollnische 80/80	Reinickend.-West Kollnischestraße 82 Kollnische Kollnische 7 Kollnische Kollnische Str. 4 Kollnische 26 Kollnische 82/83

Die Verkaufsstellen sind geöffnet an Wochentagen von 8 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags und von 4 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends. Sonntags geschlossen.

Umsatz im letzten Geschäftsjahr: 30 Millionen Mark!
Große Dampfbackerei, in der täglich 42 000 Brote hergestellt werden können.
Aufnahmen werden in obigen Verkaufsstellen entgegengenommen. Eintrittsgeld 50 Pf.

Santa Lucia-Wein
Beliebte Spezialmarke, überall erhältlich.
Generalvertrieb: Berlin N., Bergstraße 34.

Friedensplano 1480.
besten, spanische Röhrenplano 1480. —, (Prüfung) 8500.—, eleganter (Prüfung) 3000.—, (Prüfung) 1500.—, (Prüfung) 750.—, (Prüfung) 375.—, (Prüfung) 187.—.

Erdonolend
Tote leben!

erhält die Schrift „Wie ich mich 77 Jahre fern von und jung und ohne Jähren im Geiste erhalte“, nur bei den Händlern.

Erhaltung haben durch ein neues System. Inhaltsausgang: Energie für die belebenden Kräfte. Grundzüge über neue Wissenschaft. Der Geist soll jedem Menschen ein ausreichendes Maß an Lebenskraft. Der Mensch besitzt die Fähigkeit für alle. Er überträgt seine Kräfte. Der Mensch besitzt die Fähigkeit für alle. Er überträgt seine Kräfte. Der Mensch besitzt die Fähigkeit für alle. Er überträgt seine Kräfte.

Giesen
Berlin SO.
Oranienplatz
Jubiläum-Gold
u. Silbermedaillen
u. Ehrensp. Fauringe.

**Ein fester
Hreitschwanz-
Mantel**

erfreut jede Dame zum Weihnachtsfest

in sehr reicher Auswahl:
Ulster 85.- 136.- 175.-
Breitschwanz-Mantel 190.- 238.- 297.-
Kostüme 115.- 198.- 265.-
Stoff- u. Seiden-Röcke 48.- 72.- 98.-
Blusen aus Wolle u. Seide 29.- 42.- 68.-

Kinder- u. Backfisch-Konfektion
in eigener Ausführung

Oskar Wollburg
BERLIN. + N. * BRUNNENSTR. 56 u. 57.

Tabak

Mischung „Nordländer“ (Mittel) enthält 20 Gramm 96 P. anige, Feinschnittmisch. „Goldraus“, 50 Gr. 70 P. M. Guttmanns neue verp. Pfeifen (Grobkorn) 100 Gramm 1.00 M. Guttmann Nr. 1 (Tabak- und Weichholz) 65 Gr. 1.20 M. in den einschlägig. Geschäft. geg. Verzug dieser Anzeige erhält. Wiederverkäufer. verl. Angab. Der Übergangzeit Rechn. trag. sind meine Marken auf das Wärmest. vorz. u. beiz. den jetz. den anspruchsvoll. Raucher. Jeder mache in eigenem Interesse einen Versuch. Willkomm. Liebesgabe.

M. Guttmann,
Berlin O 27, Alexanderstr. 22.
Niederlagen:
Panthum, O 2, Alexanderstr. 24, 24-26.
Palasowsky, O 27, Alexanderstr. 27.
Lehr 218, O 112, Liebigstr. 10, 1281.
Söllert, S. 42, Oranienstr. 20.
Göhr, Gr. 10, Lützowstr. 20.
Charlottenb., S. 42, Oranienstr. 20.
Friedrichstr. 11.
Lichtenberg, Röhmann, Frankfurter Allee 24.
Neukölln, Lieb 2.
Hermannstr. 68.
Kobler, O 17, Grüner Weg 13.
Reiseverreter gesucht.

Möbel-Kassner
Bülowstr. 6 liefert auf Bülowstr. 6
bequemste Teilzahlung und gegen bar
Herren-, Speise-, Schlaf-, Töchterzimmer
Farbige Küchen, einzelne Möbelstücke.

Erfinder
bedienen sich zur Sammlung u. Verkauf ihrer Erfindungen. Item eines Patentkommissars hat u. Kostlos! Gefüge: u. a. Verkauf eines Patentes durch unseren Mitarbeiter für **850 000 M.**
F. Erdmann & Co., SW 11, Königgräber Straße 70.

**Krömers alkoholfreie
Punsehe
Glühtrank
rot Liter 2.40 M.
Groytrank
gelb Liter 2.85 M.**

Preise inkl. Steuer.

Alkoholfreie Heißgetränke mit surschnellichem Geschmack unter Verwendung von Wein hergestellt. Kein Zucker erforderlich! 1 Teil Extrakt, 2 Teile siedendes Wasser ergeben ein herrliches süßes Getränk.

**H. Krömer, Berlin
Oranienburger Str. 68**
Verkaufsstellen:
Potsdamer Str. 76.
Reinickendorfer Str. 169.
Andreasstr. 78.
Petersburger Str. 88.
Neukölln, Berliner Str. 76.

Versand nach außerhalb in Korbfässchen von 4, 6, 10 und 25 Liter.

Musikinstrumente aller Art
Grammophone u. alle Neuheiten in Schallplatten (letztere ohne Abgabe von Material) hergestellt aus noch tadelsfreiem Material von Meistern der Kunst im Musikinstrumentenbau u. Nonnenhauer-Fabrikate etc., liefert für jeden Geschmack das

Schweizer Musikhaus
Schönhäuser Allee 126 u. seine Filialen:
Schönhäuser Allee 130, Badstraße 51 und
Weipensee am Antonplatz.

Reparaturwerkstatt im Hause.

Damenhüte.
Größere Auswahl
Velour-, Haar- und Samthüten.
Fabrik Karl Friedrich.
Gruhlstraße 12 a.
II. Hof & Treppen.

Preiswerte Geschenkwerke für Weihnachten

Im Preis fast überall gleich (Hem.-Bz. Maßstab), ca. 500 verschiedene, meist gute Drucke aus Feinschnitt, in lehrreicher, geschmackvoller Ausstattung ufm. vom Verlag **Schweizer & Co., Abt. 305, Berlin NW 87, Repkowl. 5.**

Das bekannte illustrierte Buchwerk:
Das goldene Buch
Sammlung von 1000 Bildern in 10 Bänden, die die Geschichte der Menschheit in 1000 Bildern zeigen. Preis 10.00

3 von dem illustrierten Buchwerk:
Das goldene Buch
3 Bände, die die Geschichte der Menschheit in 1000 Bildern zeigen. Preis 10.00

Die schönsten Weihnachtsgeschenke
Uhren, Gold- u. Silberwaren, Brillanten.
Reichhaltiges Lager in allen Preislagen bei **Max Busse**
Berlin N 54, Brunnenstr. 175-177,
an der Invalidenstrasse.



Die schönsten Weihnachtsgeschenke sind Uhren, Gold- u. Silberwaren, Brillanten.

Reichhaltiges Lager in allen Preislagen bei **Max Busse**
Berlin N 54, Brunnenstr. 175-177,
an der Invalidenstrasse.

Größtes und kaufmännisch geleitetes Spezialgeschäft. ::

Die Perlenwelt
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Perlenwelt
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Perlenwelt
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

1901 Rosig
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

1901 Rosig
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

1901 Rosig
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Mittler Schöner Mann
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Mittler Schöner Mann
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Mittler Schöner Mann
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Sicheres Fortkommen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Sicheres Fortkommen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Sicheres Fortkommen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die Mägen und ihre Mägen
Das bekannteste Buch von Frau G. G. G. Preis 7.40

Die schönsten Weihnachtsgeschenke
Uhren, Gold- u. Silberwaren, Brillanten.
Reichhaltiges Lager in allen Preislagen bei **Max Busse**
Berlin N 54, Brunnenstr. 175-177,
an der Invalidenstrasse.

Grammophone und platten
BIAL & FREUND
ALEXANDRINENSTR. 97
BERLIN S. 42

GROSSE AUSWAHL
BILLIGE PREISE.
Auf Wunsch
BEQUEME
ZAHLWEISE

Verlangen Sie unsere Prospekte N. 82

Qualitätsraucher
fordern und rauchen
nur **GARBÁTY**

Möbel-Fabrik Rob. Seelisch
BERLIN O 112, Rigor Str. 11-13a

ampliert gute preiswerte Möbel.
Besonders in jeder Preislage.
Gute besonders große Auswahl in
Schlaf-, Speise-, Wohn-, Kaminzimmern
jedem Geschmack entsprechend.
134 Musterkataloge, Lagerbest. 60000 M. Gr.

Versand nach allen Teilen Deutschlands
Nachzahlung zulässig, ohne Kaufzwang.
Am Sonntag, den 18. und 22. Dezember, von 12-3 Uhr geöffnet.
Wochentags von 9-7 Uhr geöffnet.

Juwelen Gelegenheitskäufe
Paul Köhler,
Joachimthaler Str. 5, am Zoo.

Die Qual der Wahl wird bei den diesjährigen Weihnachtseinkäufen besonders groß sein. Viele sind gar nicht mehr, andere selten, was man bloß noch in Exzentriker-Formen, alles nur zu hohen Preisen zu haben. Am begünstigtesten werden die hochwillkommenen Geschenke sein.
Weise, Ländere, Rum, Cognak und Sekt sein. Wer diese zu Weihnachtsgeschenken wählt, verlangt gar nicht zu viel. Telefonisch direkte Offerte von der Weingroßhandlung J. F. Rauch, Hauptkassier Berlin N 4, Rigor Str. 11, Amt Norden 214, oder treibe seine Wahl in einer der Filialen der Firma. Invalidenstr. 164, Friedrichswald 11, Dr. Frankfurter Straße 112, Brunnenstraße 174.

Wichtig für
Elektro-Instalateure!

Alle selbständigen Elektro-Instalateure werden im eigenen Interesse gebeten, möglichst ihre Adresse bekanntzugeben an Chiffre C. 3 Expedition d. Blattes.

Neugebauer,
Charlottenburg,
Wilhelmsdamm Str. 128, 1,
Ecke Juchaczstraße,
im Garten.

Jeder Kunde erhält 10 Rfr **Kriegsspiele**

Alle selbständigen Elektro-Instalateure werden im eigenen Interesse gebeten, möglichst ihre Adresse bekanntzugeben an Chiffre C. 3 Expedition d. Blattes.

Deutscher Metallarbeiterverband
Verwaltungsstelle Berlin - N 54, Eichenstr. 85-85.
Geschäftst. von 9-1 Uhr und von 4-7 Uhr.
Telefon: Amt Norden 186, 1220, 1907, 2714.

Sonntag, d. 16. Dezember, vormittags 1/2 9 Uhr:
Versammlung
aller in den Gärten und Messingwerken
Groß-Berlins Beschäftigten
in den Androssien, Androssstr. 21.
Tagesordnung:
Stellungnahme zu unserem Kollektivabkommen.
Schließen des Beschlusses 12/13
Die Ortsverwaltung.

Haeffo-Originalmarken
Glühsporn I
woblsmekendes paraffinbrennendes, aromatisches
Heißgetränk für kalte Winterstage
Haeffo-Glühsporn
der ersten Qualität ebenbürtig,
sind bei allen Kolonialwaren- u. vielen Großhandlern,
außerdem in nachstehenden Verkaufsstellen zu den fest-
gesetzten billigen Fabrikpreisen käuflich.

Hermann Führer, Berlin O,
Tel. Amt Königsplatz 2199.
Verkaufsstellen: O, Sommerstraße Ecke Rigor Straße,
Frankfurter Allee 148, bei Emil Kurth.

Garderobe
gegen bar und bei bequemer Teilzahlung.
Damen-Moden Damen-Konfekt, Damen-
Häute, Sammet, Altsch,
Blusen in groß. Auswahl, nur 1.50, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00, 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00, 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00, 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00, 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00, 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00, 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00

M. Beiser, Lothringer Str. 67.
Sonntag von 12-4 Uhr geöffnet.

Carl Hamann
BERLIN Münzstr. 17 Alexanderplatz
Gold- u. Silberwaren
Eigene Werkstatt für Neuarbeiten
und Reparaturen. 5971.

Spezial-Behandlung
v. Geschlechts-, Haut- u. Harnleiden jeder Art
bei Männern und Frauen.
Harnröhrenentzündung, Syphilis, Mundschleimhaut, Flechten,
Beuleiden, Männerschwäche, Nieren-, Blasenleiden usw.
n. Primararzt Dr. Hermanns erfolgreich. Heilmethoden
sind schnell, schmerzlos, ohne Operation u. Berufsunfähigkeit.
Auch Anwendung der wissenschaftl. Heilmittel u. Glycerin
bzw. künstl. Harnsäure. Auf Wunsch kann die Heilung
Dir. Hermanns Elsassstr. 421. (4. Mi. v. Stett. 21)
E. Friedrichstr. 131. (4. Mi. v. Stett. 21)

Dr. Th. Heß
West für innere Leiden,
Friedrichstr. 131, 1. Etage, 1. Mi. v. Stett. 21.
Tel. 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273, 1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1289, 1290, 1291, 1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1297, 1298, 1299, 1300, 1301, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1310, 1311, 1312, 1313, 1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1319, 1320, 1321, 1322, 1323, 1324, 1325, 1326, 1327, 1328, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1338, 1339, 1340, 1341, 1342, 1343, 1344, 1345, 1346, 1347, 1348, 1349, 1350, 1351, 1352, 1353, 1354, 1355, 1356, 1357, 1358, 1359, 1360, 1361, 1362, 1363, 1364, 1365, 1366, 1367, 1368, 1369, 1370, 1371, 1372, 1373, 1374, 1375, 1376, 1377, 1378, 1379, 1380, 1381, 1382, 1383, 1384, 1385, 1386, 1387, 1388, 1389, 1390, 1391, 1392, 1393, 1394, 1395, 1396, 1397, 1398, 1399, 1400, 1401, 1402, 1403, 1404, 1405, 1406, 1407, 1408, 1409, 1410, 1411, 1412, 1413, 1414, 1415, 1416, 1417, 1418, 1419, 1420, 1421, 1422, 1423, 1424, 1425, 1426, 1427, 1428, 1429, 1430, 1431, 1432, 1433, 1434, 1435, 1436, 1437, 1438, 1439, 1440, 1441, 1442, 1443, 1444, 1445, 1446, 1447, 1448, 1449, 1450, 1451, 1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1457, 1458, 1459, 1460, 1461, 1462, 1463, 1464, 1465, 1466, 1467, 1468, 1469, 1470, 1471, 1472, 1473, 1474, 1475, 1476, 1477, 1478, 1479, 1480, 1481, 1482, 1483, 1484, 1485, 1486, 1487, 1488, 1489, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1497, 1498, 1499, 1500, 1501, 1502, 1503, 1504, 1505, 1506, 1507, 1508, 1509, 1510, 1511, 1512, 1513, 1514, 1515, 1516, 1517, 1518, 1519, 1520, 1521, 1522, 1523, 1524, 1525, 1526, 1527, 1528, 1529, 1530, 1531, 1532, 1533, 1534, 1535, 1536, 1537, 1538, 1539, 1540, 1541, 1542, 1543, 1544, 1545, 1546, 1547, 1548, 1549, 1550, 1551, 1552, 1553, 1554, 1555, 1556, 1557, 1558, 1559, 1560, 1561, 1562, 1563, 1564, 1565, 1566, 1567, 1568, 1569, 1570, 1571, 1572, 1573, 1574, 1575, 1576, 1577, 1578, 1579, 1580, 1581, 1582, 1583, 1584, 1585, 1586, 1587, 1588, 1589, 1590, 1591, 1592, 1593, 1594, 1595, 1596, 1597, 1598, 1599, 1600, 1601, 1602, 1603, 1604, 1605, 1606, 1607, 1608, 1609, 1610, 1611, 1612, 1613, 1614, 1615, 1616, 1617, 1618, 1619, 1620, 1621, 1622, 1623, 1624, 1625, 1626, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1633, 1634, 1635, 1636, 1637, 1638, 1639, 1640, 1641, 1642, 1643, 1644, 1645, 1646, 1647, 1648, 1649, 1650, 1651, 1652, 1653, 1654, 1655, 1656, 1657, 1658, 1659, 1660, 1661, 1662, 1663, 1664, 1665, 1666, 1667, 1668, 1669, 1670, 1671, 1672, 1673, 1674, 1675, 1676, 1677, 1678, 1679, 1680, 1681, 1682, 1683, 1684, 1685, 1686, 1687, 1688, 1689, 1690, 1691, 1692, 1693, 1694, 1695, 1696, 1697, 1698, 1699, 1700, 1701, 1702, 1703, 1704, 1705, 1706, 1707, 1708, 1709, 1710, 1711, 1712, 1713, 1714, 1715, 1716, 1717, 1718, 1719, 1720, 1721, 1722, 1723, 1724, 1725, 1726, 1727, 1728, 1729, 1730, 1731, 1732, 1733, 1734, 1735, 1736, 1737, 1738, 1739, 1740, 1741, 1742, 1743, 1744, 1745, 1746, 1747, 1748, 1749, 1750, 1751, 1752, 1753, 1754, 1755, 1756, 1757, 1758, 1759, 1760, 1761, 1762, 1763, 1764, 1765, 1766, 1767, 1768, 1769, 1770, 1771, 1772, 1773, 1774, 1775, 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790, 1791, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 1797, 1798, 1799, 1800, 1801, 1802, 1803, 1804, 1805, 1806, 1807, 1808, 1809, 1810, 1811, 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1817, 1818, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823, 1824, 1825, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1

Die Heimkehr der amerikanischen Flotte.

Washington, 13. Dezember. (Neuer.) Marine-Sekretär Daniels teilte mit, daß alle Großkampfschiffe der amerikanischen Flotte, die sich jetzt in Europa befinden, mit Einschluß der Dreadnoughtgeschwader, die mit der britischen Flotte zusammenarbeiten, in die Heimatgewässer zurückkehren und New York am 23. Dezember erreichen würden.

Zehrenbach und die Hohenzollern.

Ein Dementi des Reichstagspräsidenten.

Gegenüber einer Meldung der „Freiheit“, Zehrenbach habe sich Schreiben an die Abgeordneten in der Villa des Prinzen Friedrich mit der früheren Kaiserin verhandelt, erklärt dieser in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“:

„Ich habe die Kaiserin noch nie gesprochen, ebensowenig den Prinzen Eitel Friedrich. Wo die Villa des Prinzen Eitel Friedrich liegt, ist mir unbekannt, ich habe sie nicht betreten. Auch habe ich nie in Beziehung zu irgendeinem Mitglied des Hohenzollernhauses gestanden. Mit dem Kaiser habe ich nur ein einziges Mal, und zwar am 30. Juli 1917 gesprochen, als die Reichstagspräsidentin gemeinsam nach der damals vom Reichstag beschlossenen Friedensresolution empfangen wurden. Die ganze Erklärung der „Freiheit“ ist abfalsch aus dem Prinzipien gelassen. Die Einberufung des Reichstages hat kein Prinzip und kein Mitglied des Hohenzollernhauses auch nur das geringste zu tun.“

Sie haben keine Politik!

Um den Termin der Nationalversammlung.

Das Besondere des Briefchens „Wir haben keine Politik“ im heutigen Morgenblatt der „Freiheit“ seine Bestätigung. Das Blatt der Unabhängigen ist kein unzufrieden mit dem „Mordanschlag“, weil er gestern angekündigt hat, die Wahlen zur Nationalversammlung würden vermutlich vor dem 16. Februar stattfinden. Es schreibt höchst unwirksam:

„Es ist nicht einzusehen, welche Umstände jetzt auf eine Verschiebung der gestrigen Vorläufe hindeuten sollten. In jedem Falle muß die endgültige Terminfestsetzung dem Zentralrat überlassen bleiben, der ja in wenigen Tagen seine Beratungen beenden. Wenn der „Mordanschlag“ sich so ausdrückt, als ob die frühere Terminfestsetzung bereits so gut wie sicher sei, so ist das eine Unannehmlichkeit.“

Der Zentralrat wird abwägen müssen, ob wirklich schwerwiegende Gründe für einen baldigen Wahltermin sprechen oder ob sich nicht im Interesse einer möglichst weitreichenden Aufklärung und einer gründlicheren Vorbereitung der Wahlen eine Verschiebung der Wahltagessitzung bis zu dem vom Zentralrat bereits im Auge gefassten Termin empfehlener ist.

Das ist die alte hin- und hergehende, schwankende und unklare Taktik. Es ist das Benehmen eines nicht sehr mutigen Patienten, der im Wartezimmer des Zahnarztes sitzt. Wie kann man in solcher Stimmung hoffen, Siege zu erringen? Und was hilft es, um fünf Minuten Aufschub zu bitten, wenn es ja doch sein muß.

Durch den raschen Zusammentritt der Nationalversammlung wird der politische und wirtschaftliche Aufbau der jungen deutschen Republik, wird die Friedensarbeit gefördert. Die „Freiheit“ sieht aber noch immer nicht ein usso. Wir fürchten, sie wird zu spät einsehen, daß man mit Unentschlossenheit nie, am geringsten in einer Zeit wie der gegenwärtigen Anhänger gewinnt.

Eisner für bundesstaatliche Selbständigkeit

In der Eröffnungssitzung des bayerischen provisorischen Nationalrats gab am Freitag der Vorsitzende im Ministeramt Eisner eine programmatische Darlegung der Politik der Regierung. Wie Eisner sagte, so führte er aus, nur demokratische, sozialistische Politik treibe Deutschland, das bisher wirtschaftliche Not, was das freieste Volk werden. Die kommende Nationalversammlung, zu der nach dem freiesten Wahlrecht gewählt wird, soll eine souveräne, gesetzgebende Körperschaft sein, in den Arbeiter, Bauern und Soldaten. Eisner aber liegt die moralische Kraft, von der der Bestand der Demokratie und des Sozialismus in die Klassen hineingetragen werden soll. In Bezug auf die auswärtige Politik erklärte Eisner, daß die Verhältnisse im Reich selbstliegen müssen in der Weise, daß gemäß die Einzelstaaten in sich selbst entscheiden. Wir sehen sein Geist darin, wenn durch eine Berliner Zensur die Freiheit und den Einzelstaaten eine nationale Verfassung gegeben wird. Das neue Reich muß zusammenwachsen aus einzelnen, selbständigen Gliedstaaten. Der deutsche Reich, Bayern muß sich seine Eigenständigkeit erhalten. Wie wollen nicht die Vorherrschaft irgend eines Staates. Die wollen gemeinsame Arbeit aller Staaten.

Der Minister des Innern, Kiser, entwickelte in großen Zügen ein Ministerprogramm, wie es im neuen Staat gehalten werden muß, wie auf die Lösung des Bundesproblems der provisorischen Nationalversammlung hin und ferner die Verfassung auf dem Weg der Revolution weiter aufzubauen.

Ministerreise nach Posen.

Frankfurt, 13. Dezember. Die Minister des Innern, Kiser, in Begleitung des Reichstagspräsidenten und des Reichsorganisationsrats Graf sowie des Reichsorganisationsrats nach Posen, Thorn, Königsberg, Danzig. Die Reise beginnt nicht erst, die Herren Kiser die politische Bewegung zu informieren, sondern auch eine Reihe von Vorkäufen zu unternehmen, in denen Kiser die Arbeiter und Soldaten die politische Bewegung, wie deutsche Nationalität befragt werden.

Die Wiedereröffnung der Reichstagskammer des Reichstages, 13. Dezember. (Neuer.) Am 13. wurde beschlossen, die Wiedereröffnung der Kammer auf die ersten Tage des Jahres zu verschieben.

In die Verfassung des Reichstages des Innern wurde der Oberstaatsanwalt Staatsanwalt Ehmke als Richter berufen.

Die Verhandlung über die Lieferung des Heeresgerätes, das sich in Händen unternehmer befindet, wird in kurzer Zeit beendigt werden.

Die Provinzialverwaltung in Danzig-Polen, über die wir berichtet hatten, veranlassen die Beamten des Provinzialamtes Deutsch-Polen zu der Mitteilung, daß es sich dabei um Leute handelt, die einem zurückgekehrten Soldaten angehören.

Keine Krise in der ungarischen Regierung. Mit Bezug auf die Gerüchte über die Gegenüber im Kabinett Kiser erklärt der Minister des Innern Graf Kiser, daß keinerlei Krise besteht. Die Ansichten über die Durchführung der Bundesreform seien nicht verschieden, doch werde es gelingen, das Bedürfnis ein Kompromiß zu schaffen.

Gewerkschaftsbewegung

Der Streik in den Zeitungsbetrieben beendet.

Der Streik der Buchdruckerhilfsarbeiter in den Zeitungsbetrieben von Leipzig und Witten ist beendet. Die Arbeit wurde wieder aufgenommen, das ungesetzliche Weiterarbeiten der Zeitungen ist gestoppt.

Wiederaufnahme der Arbeit bei Wertheim.

Inzwischen der Firma A. Wertheim und den durch den Zentralrat der Gewerkschaften vertretenen Ausführenden ist getrennt auf Grund beiderseitigen Entgegenkommens eine Vereinbarung zustande gekommen. Heute früh wurde die Arbeit wieder aufgenommen.

Forderungen der Krankenkassenvereine.

Der Verband der Bureauangehörigen hat von Krankenkassen die Forderung eingereicht, die höchste Arbeitszeit, die jetzt 8 Stunden beträgt, auf 6 Stunden zu vermindern, die Krankheitsdauer wieder zu verkürzen und die notwendig werdenden Entlohnungen nach bestimmten Grundsätzen erfolgen zu lassen. Die Krankenkassenmission der Krankenkassen hat sich mit dem Verband der Bureauangehörigen dahin geeinigt, daß vom 1. Januar bis 1. April 1918 die tägliche Arbeitszeit 7 Stunden beträgt. Die Krankenkassenmission ist einer Vorberatung der Krankenkassen zu unterbreiten, um Arbeitszeitverkürzung die Krankenkassenmission zu schaffen, sie hält aber eine Verkürzung um täglich 2 Stunden für unmöglich, weil dadurch der Ausgabeneck der Krankenkassen insoweit eine sehr große Zahl von Gehaltslosen zu Lasten belastet würde. Ferner ist beantragt worden, daß die aus dem hohen zuwachsenden Beamten und höheren Hilfsarbeiten, die vor dem 1. August 1914 angenommen, bei ihrer Einberufung mindestens 3 Monate beschäftigt und gewerkschaftlich organisiert werden, wieder eingestellt werden, wenn sie sich zwei Wochen nach ihrer Entlassung aus dem Dienste wieder zur Verfügung stellen. Ausgenommen sind diejenigen Hilfsarbeiter, denen der Gehaltsverlust erlassen werden soll, da sie nach Kriegsende nicht wieder beschäftigt werden können. — Einbürgerung und Entlohnungen dürfen bis zum 31. Dezember 1918 nicht vorgenommen werden. Verschiedene Kassen Frauen von unerbittlichen Männern (siehe die Seite 21. August 1918) auf tägliche noch Kriegsende nicht wieder beschäftigt werden können. — Einbürgerungen dürfen frühestens zum 31. Januar 1919 erfolgen, und zwar in der Reihenfolge, daß zuerst die weiblichen, dann die zuletzt eingestellten männlichen Hilfskräfte und von jedem der beiden Teile erst die Lehrlinge, dann die Verbehaltenen gekündigt werden. Durch eine Reihe weiterer Bestimmungen wird festgelegt, unter welchen Voraussetzungen Entlohnungen und Entlassungen von Hilfskräften vorgenommen werden dürfen und schließlich wird bestimmt, daß weitere Einstellungen von Bureauangestellten nur durch den Arbeitgeber und nach Zustimmung der Krankenkassenmission erfolgen sollen.

Ein am Freitag abgehaltenes Verbandsmitglied der Krankenkassenvereine legte die Krankenkassenmission die bestehenden Vereinbarungen mit dem Verband der Bureauangehörigen zur Entscheidung vor. — Die Krankenkassenmission der Gehaltslosen der Arbeitszeit auf 7 Stunden mit 76 gegen 42 Stimmen zu, lehnte aber einen entsprechenden Antrag des Verbandes der Bureauangehörigen, die Arbeitszeit auf den Gehaltslosen um eine weitere Stunde zu verkürzen, einstimmig ab, weil diese Forderung mit Rücksicht auf die ordnungsmäßige Abwicklung der Kassenangelegenheiten in den Bureau der Kassen nicht durchgeführt werden könne. Im übrigen wurden die Vereinbarungen angenommen mit Ausnahme der Bestimmungen, wonach Hilfskräfte nur durch den Arbeitgeber und nach Zustimmung der Krankenkassenmission eingestellt werden sollen. — Beschlossen wurde noch, daß die Bureauangestellten in allen Krankenkassen gleichmäßig um 8 Uhr beginnen soll.

Zwei neuerdings gestellte Anträge des Verbandes der Bureauangehörigen, die die Krankenkassenmission noch nicht beraten hat, fordern, daß die letzte Terminfrist auch den jetzt wieder eingestellten Kriegsheimkehrern bewilligt und ihnen Angehörigen eine neue einjährige Terminfrist nach den Grundsätzen der im Oktober beschlossenen, gebilligt werden soll.

Gegen diese Anträge machten einige Arbeiter des Gewerkschafts, die Krankenkassenmission nicht über so gestellt, daß sie bessere Leistungen ohne Rücksicht für ihre sozialen Angelegenheiten erlangen. Es kann doch den Krankenkassenmissionen nicht zugemutet werden, ihre Mitglieder zu belästigen oder ihre Leistungen herabzusetzen, damit die Forderungen der Bureauangehörigen erfüllt werden. — Die beiden Anträge wurden mit großer Mehrheit abgelehnt.

Lohnbewegung der Schiffsleute und Güterwarenarbeiter.

Der große Dank des Gewerkschaftsausschusses war am Freitagabend von einer Hoff auf Hoff gebunden Menge bis in die tiefsten Winkel gefüllt. Es waren die in den Schiffsleuten und Güterwarenarbeitern beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, denen der Ausschuss die Lohnbewegung über die Lohnbewegung. Es handelt sich darum, daß für diese Branche, deren Lohn- und Arbeitsverhältnisse bisher keineswegs günstig und vollkommen ungenügend waren, einen Kampf zu führen, der die Arbeitsbedingungen bessert. Der Verband der Arbeiter und Arbeiterinnen hat die Lohnbewegung eingeleitet und ist zu diesem Zweck mit der gewerkschaftlichen Organisationskommission in Verhandlung getreten. Die Forderungen sind im allgemeinen folgende, welche die Gewerkschaften im Auge gefaßt haben: Tägliche Arbeitszeit, Abendschicht von 12 Uhr für gelehrte Handwerker 12 M., 10 M. für Hilfsarbeiter, 8 M. für Hilfsarbeiterinnen. — In den nächsten Tagen finden gemeinsame Verhandlungen der Gewerkschaften und der Arbeitgeber statt. Die Forderungen sind im allgemeinen folgende, welche die Gewerkschaften im Auge gefaßt haben: Tägliche Arbeitszeit, Abendschicht von 12 Uhr für gelehrte Handwerker 12 M., 10 M. für Hilfsarbeiter, 8 M. für Hilfsarbeiterinnen. — In den nächsten Tagen finden gemeinsame Verhandlungen der Gewerkschaften und der Arbeitgeber statt. Die Forderungen sind im allgemeinen folgende, welche die Gewerkschaften im Auge gefaßt haben: Tägliche Arbeitszeit, Abendschicht von 12 Uhr für gelehrte Handwerker 12 M., 10 M. für Hilfsarbeiter, 8 M. für Hilfsarbeiterinnen. — In den nächsten Tagen finden gemeinsame Verhandlungen der Gewerkschaften und der Arbeitgeber statt.

Groß-Berlin

Tagung der Arbeiterräte.

In den Gewerkschaften haben am heutigen Vormittag die Arbeiter- und Soldatenräte Groß-Berlins zusammen, um die Wahl für den Zentralrat vorzunehmen. Es war ursprünglich beabsichtigt, zu der Tagung der Delegiertenversammlung am 16. Dezember die Sitzung zu nehmen, doch lagen so viele Wahlproteste vor, daß man sich schließlich mit den Wahlen befähigen konnte. Im Saal herrschte lebhafter Meinungsstreit. Der alte Vorstand hat die Wahlberechtigung, daß sich unter den Kandidaten der Unabhängigen 4 Kandidaten befinden, die alle unter falscher Fälschung gestellt. Es herrscht die Furcht, daß die Wahlen beim Verfall der Wahlberechtigung durch die Wahlen der Delegiertenversammlung nicht stattfinden werden. Die Forderungen der Arbeiterräte sind im allgemeinen folgende, welche die Gewerkschaften im Auge gefaßt haben: Tägliche Arbeitszeit, Abendschicht von 12 Uhr für gelehrte Handwerker 12 M., 10 M. für Hilfsarbeiter, 8 M. für Hilfsarbeiterinnen. — In den nächsten Tagen finden gemeinsame Verhandlungen der Gewerkschaften und der Arbeitgeber statt.

das System der Lohnbewegung der Delegierten. Er behauptete die Wahl für die Arbeiterräte als schlechter, als es jemals von konventioneller Seite ausgedrückt worden wäre. Er ermahnte die Delegierten, die Delegiertenwahlen zum 16. Dezember in der heutigen Versammlung, da bis heute wenig noch gemacht wurde und die bis dahin gewählten Delegierten nicht ausreichten, werden dürfen. — Malgahn von der Wahlkommission gab einen Bericht über die Art und Weise der Wahlen und was insbesondere auf die organisatorischen Schwierigkeiten hin, die in der letzten Zeit von den Wahlen zu überwinden waren. Die Wahlkommission hat die Wahlen genau nach den Bestimmungen der Arbeitervereine und der Gewerkschaften vorgenommen und sich bemüht, alle Schwierigkeiten, die sich bei der Wahl zu ergeben, zu beseitigen. Die Wahlen sind im allgemeinen gut verlaufen, ihre Resultate an der Tagung zu den Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hindern. Der Verband hat dann noch auf die so ganz andere Zusammenfassung der heutigen Versammlung im Vergleich zu den früheren Arbeitervereinsversammlungen hin, wobei er bemerkt, daß diese die Reichstags- und Gewerkschaften und die Angehörigen der Gewerkschaften 200 000 Wähler zählen. Die Gewerkschaften wollen mit Wirkung und Wirkung zusammenarbeiten. Er habe das Bestreben zu den Wahlen- und Gewerkschaften, daß sie sich von der Tagung der Wahlen für die Arbeiterräte zu hind

